

PRESSEINFORMATION

Dienstgebäude: Obertorstraße 9
69469 Weinheim
Telefon Zentrale: 06201/ 820
Telefax: 06201/ 13880
e-mail: r.kern@weinheim.de

Datum:

16.04.2014

Sachbearbeiter/in:

Herr Kern

Durchwahl:

06201/ 82 390

Geschäftszeichen:

ron

Datum u. Zeichen Ihres Schreibens:

Auch die Schweiz lernt von Weinheim

Pädagogen aus Basel erkundigten sich beim Bildungsbüro und der Bildungsregion

Weinheim. Der gute Ruf der Bildungsregion Weinheim reicht über die Grenzen der Republik hinaus. In der Woche vor Ostern hatte das Bildungsbüro Besuch von einer Delegation aus Basel; Grundschullehrer und – lehrerinnen sowie Vertreter der einschlägigen Schulämter des Kantons. Die lehrenden Eidgenossen wollten mehr über die „Weinheimer Bildungskette“ wissen, von der sie schon so viel gehört hatten.

Ulrike Süss, die Leiterin des Weinheimer Bildungsbüros, konnte den Termin auf einen Tag legen, an dem auch die Lenkungsgruppe der Bildungsregion mit Vertretern der staatlichen Schulbehörden unter der Leitung von Oberbürgermeister Heiner Bernhard tagte – so war es ein dichtes aber besonders lehrreiches Weinheim-Programm für die Pädagogen aus dem Nachbarland.

Morgens führte der Lehrerausflug in die Waldschule. Dort bekamen die Gäste von Schulleiterin Katja Hoger Infos über den ehrenamtlichen Einsatz von Lern- und Lesepaten – die in Weinheim sehr engagiert sind – sowie über den so genannten Portfolio-Ansatz für individualisiertes Lernen an Grundschulen. Danach tauschten sie sich im Büro des Bildungsbüros in der Uhlandschule mit Vertreterinnen der Weinheimer Bildungskette aus, mit Erzieherinnen des Kindergarten Pustebume, Mitarbeitern der Regionalen Jugendagentur „Job Central“, Elternberaterinnen des Bildungsbüros und anderen Akteuren.

Zwischen dem Weinheimer Bildungsbüro und dem Schulreferat der Stadt Basel gibt es schon länger gute Kontakte, wie Ulrike Süss berichtete. Die „Jacobs Foundation“ hat zusammen mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung vier Jahre lang in Weinheim das Projekt „Lebenswelt Schule“ gefördert. Die Stiftung widmet sich jetzt auch in der Schweiz in verschiedenen Kantonen den Bildungslandschaften, unter anderem in Basel. So ist ein reger Austausch entstanden. Ulrike Süss selbst war beispielsweise neulich als Referentin zu einer Tagung eingeladen, um über die „Weinheimer Bildungskette“ zu informieren. Die



Bildungsbüroleiterin. „Wir machen das gerne, auch damit sich Weinheim für die lange Zeit der Förderung in Lebenswelt Schule erkenntlich zeigen kann. Aber nicht nur deshalb. Der Austausch ist so etwas wie Benchmarking, er befruchtet beide Seiten.“